

Thesenpapier zum Thema: Snoezelen

Snoezelen

- Snoezeln (man spricht: snuseln) ist ein Kunstwort aus dem Niederländischen (von *snuffelen* (riechen, Schnüffeln) und *doezelen* (ruhen, dösen)) und bezeichnet eine Technik aus der Sonder- und Heilpädagogik die Mitte der 70er Jahre von Jan Hulsege und Ad Verheul (zwei Zivildienstleistende in einer holländischen Einrichtung für Menschen mit einer Behinderung) entwickelt wurde.
- Ursprünglich wurde "Snoezelen" vor ca. 20 Jahren als ein Freizeitangebot für Menschen mit schwerer geistiger Behinderung entwickelt. Inzwischen liegen Erfahrungswerte vor, wie mit "Snoezelen" als multifunktionalem und therapeutischem Konzept gearbeitet werden kann.
- Es steht für das Konzept von Sinneseindrücken, Gefühlen und Entspannung. Es entspricht einem ganzheitlichen Ansatz (Körper-Geist-Seele) und erfüllt das Bedürfnis nach Annahme, Verständnis, menschlicher Wärme, Nähe und nach sinnlichen Erfahrungsmöglichkeiten in einer Atmosphäre des Vertrauens und Entspanntseins.
- Es werden grundlegende Sinne stimuliert, ohne jedoch intellektuelles Verstehen vorauszusetzen.
- Die Methode vermittelt, wie Menschen teils durch passives, teils durch aktives Erleben Dinge in ihrer Umwelt wieder neu wahrnehmen oder Erfahrungen sammeln können.

Jeder Mensch wird von seinen Sinnen geleitet: Hören, Sehen, Riechen, Tasten oder Schmecken. Dies funktioniert über ständige Reize aus unserer Umwelt. Gibt es Störungen in einem der Wahrnehmungsbereiche, werden Reize falsch gesteuert, falsch interpretiert, unterbrochen oder häufig gar nicht aufgenommen. Diese Erkenntnisse werden genutzt, entsprechend werden multisensorische Räume gestaltet. Eine Vielfalt an sinnlichen Stimuli (Anregungen) mit einzigartigen technischen Hilfsmitteln - Kombinationen von Musik, interaktiven Lichteffekten, Projektoren, Wasserbett, sanften Vibrationen, Wassereffekten, taktilen Stimulationen und Aromatherapie, werden hier oft angeboten. Die Benutzer können auf eine Entdeckungsreise durch die Welt der Sinne gehen oder einfach nur daliegen und sich in dieser magischen Atmosphäre entspannen und träumen.

Der Snoezelen Raum

Folgende Ziele können durch die Benutzung des "**Snoezelen**"-Raumes erreicht werden:

- Verbesserung der Lebensqualität
- Kontakte zu anderen Menschen fördern
- Kommunikationsmöglichkeiten finden
- Stressbewältigung erleichtern
- Förderung von Vertrauen und Entspannung
- Erfahrungshorizont erweitern
- Neue Wahrnehmungsdimensionen erleben
- Selbstwert steigern
- Seele baumeln lassen
- selbst aktiv werden
- eigene Schattenseiten kennen lernen
- Ausgleich finden
- Tempo selbst bestimmen

Eindrücke, die in einem "Snoezelen" Raum vermittelt werden können:

- gute Atmosphäre
- Entspannung
- sanfte Stimulation
- Bewegung, Erforschung, Erfahrungen sammeln
- Sinnesreize
- Geborgenheit
- Gefühle ausleben

Mögliche Gestaltung und Ausstattung des "Snoezelen"-Raumes:

- Blasensäulen und Luftsäulen
- Faseroptik-Display
- bruchfeste Spiegel und Konkavspiegel
- gepolsterte Böden und Plattformen
- Ventilator-Einheit
- Faseroptik-Fontäne
- Solarprojektor mit verschiedenen Effekt- und Flüssigkeitsrädern
- Tastplatte "Himmel und Hölle" mit Musik
- Möwen-Mobile
- Schall-Licht-Wand
- Musik-Wasserbett
- Rotierende Spiegelkugel
- Farbspots
- Massageröhre
- vibrierende Kissen
- Lauflichter
- Aromaverbreiter
- Sternenhimmel
- UV-Lichtprodukte
- Entspannungsmusik

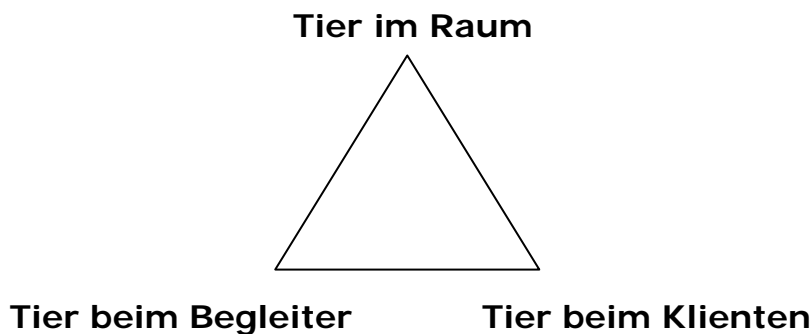
Der Einsatz von Tieren beim Snoezelen

Es gibt viele Überschneidungspunkte zwischen den Arbeitsbereichen tiergestützte Therapie, tiergestützte Pädagogik, anderen tiergestützten Fördermaßnahmen und der Zielsetzung von Snoezelen.

Tiere bieten insbesondere folgende Fördermöglichkeiten an:

- bieten Geborgenheit und Wärme
- hören zu, werten nicht (sind vorurteilsfrei)
- bieten Herausforderungen haben hohen Aufforderungscharakter
- machen neugierig, regen Aufmerksamkeit an
- wirken entspannend u. stressreduzierend
- können Menschen aus Isolation holen
- können Vertrauen aufbauen
- können trösten
- wirken motivierend

Das Snoezelen zeigt seine Wirkung in dem so genannten didaktischen Dreieck: der Effekt, das gewünschte Resultat oder die erfolgreiche Intervention entwickelt sich in der harmonischen Beziehung zwischen gestaltetem Raum, der zu betreuenden Person und dem Begleiter. Wird in der Arbeit ein Tier eingesetzt, so kann dieses in allen drei Komponenten an Einfluss nehmen:





Der intensive Berührungskontakt fördert den Dialogaufbau:

Haut- bzw. Fellkontakte lösen Gefühle aus, durch die Berührung können Mensch und Tier sich angenommen, beachtet, beruhigt, aber auch abgelehnt, verwirrt und verspannt fühlen.

Eine taktile Verbindung sagt immer etwas über die emotionale Beziehung zum Partner aus. Dieser kann sich einerseits mitfühlend, helfend, unterstützend und interessiert zeigen, andererseits mögen sich auch Gedankenlosigkeit, Ablehnung, Unpersönlichkeit über die Person in der Art der Berührung zeigen

Nimmt der Mensch eine Reaktion/Antwort des Tieres wahr, so wird er animiert, das Tier weiter zu streicheln – die führt bei ruhigen Bewegungen zur Ruhe, Puls und Herzfrequenzabsenkung, die Atmung wird langsamer und gleichmäßiger - die Therapie wirkt.

Zum Dialogaufbau sollten vertraute Wahrnehmungen und bekannte Signale zwischen Mensch und Tier verwendet werden.

Alle Altersgruppen, vom Kind bis zu den Menschen im höheren Lebensalter, bescheinigen generell den hohen Erlebniswert des Snoezelens, der durch den Einsatz der Tiere noch gesteigert wird. Insbesondere Patienten mit Schädel-Hirn-Trauma und ältere Menschen mit einer Demenz sprechen gut auf das Snoezelenangebot an.